



Geschäfte im Pavillon

Seit Mai wurden die Wohnblöcke in der Ebereschenstraße Stück für Stück entkernt. Fenster, Türen, Fußböden und Sanitäreinrichtungen wurden demontiert, denn ab Oktober soll der Abriss beginnen. Tapfer ausgeharrt haben drei Geschäfte im Sockelgeschoss, die am 23. September in einem Pavillon gegenüber der REWE-Kaufhalle neu eröffnet haben.

Die Kunden honorierten den Durchhaltenen gleich in den ersten Stunden. Viel großzügiger und schöner seien die Geschäfte nun und dazu günstig zu erreichen. Dabei war den Geschäftsinhaberinnen und -inhabern am Anfang gar nicht so wohl bei der Vorstellung, in einen Container ziehen zu müssen. Eine Über-

gangslösung, die etwa drei Jahre Bestand haben soll, bis das neue Einkaufscenter am Allendeplatz steht.

ihren Vorstellungen gestalteten Laden zu haben, dazu eine Werkstatt, die hell ist und gute Arbeitsbedingungen bietet. Am alten Standort musste sie mit

ungünstigeren Raummaßen auskommen. 11 Jahre war Maria Mäkisch in der Ebereschenstraße, davor leitete sie den Zeiss-Industrielladen, der im Oktober 1982 im Wohngebiet eröffnet wurde.

Auch in der Bäckerei Bretschneider und im Tabakshop Wolf herrscht Zufriedenheit über den Pavillon. Genau nach ihren Bedürfnissen wurden die Räume bemessen und eingerichtet. Nur wenige Tage musste wegen des Umzugs geschlossen werden, der rei-

bungslos über die Bühne ging. Die beiden Geschäfte sind lange am Standort hoffen auf das neue Einkaufscenter, das ihnen ihre Zukunft am Allendeplatz sichern soll.

Zum Herbstfest am 2. Oktober wird mit Ortsbürgermeister, Ortschaftratsrat und vielen Gästen offizielle Einweihung gefeiert.



Schöner, heller und dazu großzügig: Die drei Geschäfte sind zufrieden über ihren neuen Pavillon

Maria Mäkisch, die das Apollo-Optik-Geschäft als Franchising-Unternehmen betreibt, fand in jenawohnen einen verständnisvollen Partner, der sich sehr um die Händler bemüht hat. Mit den Planern der Wohnungsgesellschaft hat sie ihr Geschäftskonzept durchgesprochen und umgesetzt. Jetzt ist sie glücklich, einen so großzügigen und nach-

Neue Turnhalle für Kastanienschule



Am 22. September wurde die neue Turnhalle der Kastanienschule samt Innenhof und Außenanlagen feierlich eingeweiht. In den ersten Turnhallenneubau Jenas seit 20 Jahren flossen 1,9 Millionen Euro. Außerhalb der Schulstunden wird die Halle täglich vom Tischtennisverein genutzt.

Lesen Sie auch:



Lobeda oder Neu-Lobeda?
Seite 2



Mit Volkskunst fing es an...
Seite 3

Aktionswerkstätten für Jugendliche

Der Herbst ist da, die Tage werden kürzer, die Temperaturen niedriger und die Zeit für Sport und Spiel im Freien ist fast vorbei. Doch es muss keine lange Weile bei einsamen Fernsehnachmittagen in der Wohnung aufkommen. Ab dem 1. Oktober beginnen im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Klex Aktionswochen. Gemeint sind Kurse, die für das Leben fit machen und bei denen man gleichzeitig eine ganze Menge Spaß haben kann. Immer montags gibt es eine Holzwerkstatt im Modellbau Raum. Unter fachlicher Anleitung von Alexander Kisser können Regale, Schmuckgegenstände, Spiele und vieles mehr gebaut werden. Interessierte lernen, wie richtig gesägt, geschliffen, gebohrt, geleimt und Oberflächen versiegelt werden. Auch Reparaturen an Möbeln sind möglich.

Dienstags heißt das Motto „Fit durch Sport“. Die Palette zum Mitmachen ist breit: Walking, Tai-Bo, Stepp-Aerobic und Ausdauertraining. Mittwoch ist bei Computerkursen Ausdauer im Sitzen gefragt. Angeboten werden grundlegende Kenntnisse zur

Textverarbeitung, die beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen gleich praktisch angewendet werden können. Auch Bildbearbeitung, die Gestaltung von Internetauftritten und die Arbeit mit Suchmaschinen kann erlernt werden.



Christine Bandelin (Klex), Marina Kisser und Katja Glybowski (AWO) in der Holzwerkstatt im Klex

Einen Töpferkurs gibt es jeweils am Donnerstag. Im Klex wurde eigens dafür eine Keramikwerkstatt eingerichtet, die nun auf ihre Benutzung wartet. Marina Kisser zeigt, wie aus einem

Klumpen Ton das werden kann, was man sich vorgestellt hat: ein Gefäß oder eine Plastik. Wenn der Ton eine Form erhalten hat, gibt es viele Möglichkeiten, die Oberflächen mit Glasuren zu versehen. Jugendliche können sich hier viele nützliche oder einfach nur schöne Dinge selbst herstellen und gestalten.

Geplant ist innerhalb des Projektes im nächsten Jahr ein Erzählcafé und ein Ferienworkshop.

Die Aktionswerkstätten wenden sich an Jugendliche ab 14 Jahren aus Lobeda. Sie sind entstanden in enger Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt, um zwischen jungen Menschen aus verschiedenen Kulturen eine Brücke zu schlagen. Das Projekt wird gefördert durch LOS – Lokales Kapital für Soziale Zwecke des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Wer Interesse an den verschiedenen Angeboten der Jugendwerkstätten hat, wendet sich an Christine Bandelin im Klex, Tel: 635090 oder per Internet: www.klex.jena.de



Umfrage

Lobeda oder Neulobeda

Als von 1966 an die ersten Wohnblocks in der späteren Edwin-Morgner-Straße (heute Theobald-Renner-Straße) montiert wurden, bürgerte sich ein Name ein, der über Jahrzehnte für das 40 000-Menschen-Wohngebiet sowohl als territoriale Verortung als auch zur Identifikation diente: „Neulobeda“.

Dieser Stadtteil verband sich mit hohem Wohnstandard: geheizt, fließend warmes Wasser und Balkon. Wer hier eine Wohnung beziehen konnte, war stolz. Und letztlich verhalf dieses Neubauprogramm Jena zum Großstadtstatus im Jahr 1975, die Kriterien waren die Gleichen wie heute.

Das ist inzwischen Geschichte, das Image hat sich gewandelt wie der Name. Im offiziellen Sprachgebrauch heißt der Stadtteil nun „Lobeda“. Der Stadtteil hatte sogar eine eigene Postleitzahl: 6902, die 6901 war schon durch den Landkreis belegt.

Wir fragten die Bewohner, was nach ihrer Meinung die treffendste Bezeichnung für das Wohngebiet ist:

Besonders den Jüngeren gefällt „Lobeda“ besser, das Wörtchen „Neu“ muss nicht davor stehen. Für sie ist die Wohnqualität entscheidend und nicht so sehr der Name. Die große Mehrheit findet, dass die jetzige Be-

zeichnung „Lobeda“ nicht genügend abgegrenzt gegenüber dem alten Lobeda, das es immerhin seit über 800 Jahren gibt. Sie sehen vor allem auch für Außenstehende Schwierigkeiten mit der Orientierung und bevorzugen deshalb „Neulobeda“. Der Name sei auch treffender bezüglich der Geschichte und Struktur.

Andere Befragte sehen eine sinnvolle Namensgebung in den schon immer im Sprachgebrauch verwendeten Bezeichnungen „Lobeda-West“ und „Lobeda-Ost“. Dann wird auch „Lobeda-Altstadt“ entsprechend eindeutig. Vielen war die Bezeichnung auch egal, sie leben in Jena, wozu dann noch Stadtteilnamen?

30 Jahre Galerie Lobeda-West

Genau vor 30 Jahren, am 5. Oktober 1974, wurde die Galerie Lobeda-West als neuer Teil der Städtischen Museen Jena eröffnet. Die Einrichtung sollte ein Anziehungspunkt für Kunstinteressierte des Neubaugebietes und der Stadt Jena werden.

Die Eröffnungsausstellung mit dem (aus heutiger Sicht politisierten) Titel "Volkskunst im 25. Jahr der DDR" zeigte unter anderem Gefäßkeramiken von bekannten Jenaer Künstlern und Künstlerinnen. Bis 1992 waren über 100 Ausstellungen verschiedener Genres zu sehen. Höhepunkte in den 13 Jahren Galerie waren unter anderem die Ausstellungen mit Werken von Günter Glombitza, Gottfried Schüler, Tina Modotti, Anatoli Kaplan, eine Heinrich-Zille-Ausstellung sowie die Retrospektive der Bezirkskunstausstellung Gera. **Doch auch** Jenaer Künstler und Künstlerinnen wie Hans Lasko, Ulli Wittich-Großkurth, Lies Krämer, Gerlinde



Mit Volkskunst-Arbeiten bestritt vor 30 Jahren die Galerie Lobeda-West ihre erste Ausstellung.

Böhnisch-Metzmacher, Erika John u.v.a. stellten hier ihre Werke aus. Auch Schülerarbeiten wurden immer wieder gezeigt.

1993 wurde die Einrichtung des Stadtmuseums geschlossen, der Verein KOMME e.V. übernahm das Gebäude und baute eine Begegnungsstätte für die Bewohner des Wohngebietes auf. Nach umfangreichen Umbauarbeiten

im Jahre 2002 wurde die Galerie zum Domizil des Stadtteilbüros Lobeda. Im großen Saal sind regelmäßig Ausstellungen von Laien und Künstlern zu sehen; hier finden Vorträge und kulturelle Veranstaltungen statt.

Die Ausstellung anlässlich der 30-jährigen Galerieeinweihung zeigt einen Ausschnitt des kulturellen Lebens in dem Galeriegebäude.

Zur Ausstellungseröffnung am **Dienstag, 5. Oktober um 16 Uhr** wird ganz herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist bis 9. November 2004 zu sehen.

LISA: Schottland im Foto

Bilder schottischer Fotografen zeigt das Stadtteilzentrum LISA ab Montag, dem **4. Oktober**.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit des FOTOKlub Jena '78 e.V. mit dem Bathgate Camera Club aus Schottland.

Im Projekt "Abakus" zu besseren Deutschkenntnissen

Der Verein Kindersprachbrücke, der seit zwei Jahren in Lobeda aktiv ist und Sprach- und Spielnachmittage gestaltet, hat über das Bundesministerium aus dem Topf "Lokales Kapital für Soziale Zwecke" ein weiteres Projekt mit dem Namen "Abakus" gefördert bekommen.

"**Abakus**" - was bedeutet das eigentlich? Das Wort kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt Spielbrett oder Tischplatte. Es beschreibt genau, wie es den Mitgliedern des Vereins gelingt, die Lust der Grundschüler am Deutschlernen zu wecken. Gemeinsam werden Märchen und Geschichten nacherzählt, werden Tiere beschrieben, Lieder gesungen, über den Umgang miteinander geredet und Eigennamen auf den Grund gegangen. Die Kinder bestimmen Pflanzen und Bäume, sammeln und pressen sie. Sie basteln miteinander und trainieren dabei ihre Fertigkeiten. Schwerpunkte des

Nachmittagsunterrichts sind Lesen und Schreiben.

Als "Lehrer" agieren Studenten der Erziehungswissenschaften, die sich in der Kindersprachbrücke für Chancengleichheit engagieren. Die Sprachkompetenz



An der Pinnwand der „Kindersprachbrücke“ finden sich Erinnerungen an gemeinsame Unternehmungen

deutscher und nichtdeutscher Kinder soll entwickelt werden, denn sie bildet die Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben der Stadt.

An zwei Schulen wird es ab 25. Oktober die Sprach- und Spielnachmittage geben:

In der **Grundschule "Rodatal"** immer Donnerstag 13.15 Uhr - 14.45 Uhr für die Klassen 1 und 2, jeweils Montag in der gleichen Zeit für die Klassen 3 und 4.

Für die Schüler der **Grundschule "An der Saale"** finden die Nachmittage im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Klex statt. Dort haben die Kinder, die bisher die Angebote wahrgenommen haben, mit der Kindersprachbrücke einen eigenen Gruppenraum gestaltet. Die Klassen 1 und 2 werden jeweils Mittwoch von 14.00 Uhr - 15.00 Uhr, die Klassen 3 und 4 am gleichen Wochentag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr unterrichtet.

Anmeldungen nehmen die Sekretariate der Schulen oder die

Kindersprachbrücke unter 420269 oder per mail entgegen:

Vorstand@kindersprachbruecke.de

Oktoberprogramm im Klex

Bunt wie der Herbst ist das Programm des Klex für Kinder und Jugendliche im Oktober. Jeweils freitags gibt es Hallenfußball, die Bastelbude und die IG Volleyball. Donnerstags treffen sich die Theatergruppe, die Fahrradwerkstatt und die Tanzgruppe, mittwochs die PC-Spezialisten. In den Herbstferien vom 11. - 22.10. gibt es täglich von 10-18 Uhr offene Angebote mit attraktivem Programm und täglichem Mittagessen (1,20€). Ständig genutzt werden können Sport- und Spielmöglichkeiten, der Fitnessbereich und das Internetcafé.

Am 31. Oktober spielt der Klex bei "Jena spielt" im Volkshaus mit, dem Spielfest für Jenaer Familien, das der Klex mit ins Leben gerufen hat.

Mädchenprojekt

Das Mädchenprojekt lädt am Freitag, 8.10. ab 14 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Drackendorferstraße ein. In den Herbstferien gibt es ab 11.10. einen 4-tägigen Workshop "Koch-coolturen" für Mädchen, und vom 18.-22.10. ein Videoprojekt unter Anleitung einer erfahrenen Kamerafrau. In der Air-Brush-Technik können sich Mädchen ab 12 Jahre am 14. und 15.10. ausprobieren (unbedingt anmelden!). Außerhalb der Ferienzeit ist das Mädchenprojekt dienstags bis donnerstags von 13-18 Uhr geöffnet.

Zauberkunst im LISA

Wer sich für Magie und Zauberei interessiert ist ganz herzlich am Mittwoch, 20.10. 19 Uhr ins Stadtteilzentrum LISA eingeladen. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des magischen Zirkels Jena gibt es einen wissenswerten Abend über die Zauberkunst und deren Hintergründe. Vielleicht gibt es ja auch zukünftige Zaubelerhrlinge. Infos unter 36 47 47

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
e-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
Belichtung: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Tanzkurs im LISA

Wer seine eingeschlafenen Tanzkenntnisse auffrischen oder erstmalig welche erwerben möchte, kann dies im Stadtteilzentrum LISA unter Anleitung von Übungsleitern des Tanzklub Kristall Jena e.V. tun. Der Kurs findet ab 1. Oktober jeweils Freitag von 20-22 Uhr statt. Anmeldung über das LISA-Büro unter 49 28 35.

Seniorentage 2004

Vom 3.- 6. Oktober finden die diesjährigen Seniorentage statt. Das Eröffnungskonzert der Jenaer Philharmonie ist am Sonntag, 3. Oktober um 16 Uhr in der Stadtkirche St. Michael. Weitere Höhepunkte sind z.B. die Fotoausstellung "Lebenslinien" in der Goethegalerie, eine geologische Wanderung, Filmveranstaltungen und Konzerte sowie vielfältige Vorträge und Sportangebote. Die Programme für die 11. Jenaer Seniorentage sind im Stadtteilbüro und in den Seniorenbegegnungsstätten erhältlich.

Trainingsmöglichkeiten beim SV Lobeda 77

Fußballbegeisterte bzw. -interessierte Kinder und Jugendliche können beim SV Lobeda 77 (Am Bowlingeck, Endhaltestelle Lobeda-Ost) unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter trainieren. Die genauen Übungszeiten können beim Verein unter Tel. 0151/128 555 68 oder 0163/ 397 91 30 oder im Stadtteilbüro Lobeda (Tel.36 1057) erfragt werden.

Stadtteilchronik

Das nächste Treffen zur Stadtteilchronik findet am **Dienstag, 26. Oktober um 9 Uhr** im Stadtteilbüro Lobeda statt.

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 5.10. (Lobdeburgschule und LISA) 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12, Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
24- Std.- Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro Donnerstag, 28.10.17-18 Uhr (bitte tel. Voranmeldung: 36 10 57)

Ausländersozialberatung/AWO, Stauffenbergstr. 22, Tel. 39 47 99

Sprechzeiten: Mo 13.30-18 Uhr, Mi 9-12, Do 10-12 und 13-16 Uhr

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Di, 5.10. 16 Uhr Ausstellungseröffnung "30 Jahre Galerie Lobeda-West"

Mi, 20.10. 18.30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrates (u.a. Wohngeld)

Mo, 25.10. 16 Uhr Vancouver Island - an Kanadas südwestlicher Pazifik-Küste - Diavortrag mit Lisa Trautsch
Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 74 50

Sa, 16.10. 21 Uhr Familientanz mit der Band SARAH

Mi, 20.10. 19 Uhr Blick hinter die Kulissen der Zauberkunst

Do, 28.10. 19.30 Uhr Dorothea Veit-Schlegel - 4. Vortrag der Reihe „Jenaer Romantikerinnen“

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 5.10. 9 Uhr Wanderung nach Uhlstädt

Mi, 6.10. 14 Uhr Musikalischer Nachmittag

Do, 7.10. 14.30 Uhr Theaterpremiere: Bernhard Walf "Werbeagentur Gartenlaube"

Di, 12.10. 14.30 Uhr "Hamburg an der Elbe" - Diavortrag

Di, 19.10. 14.30 Uhr Lesung Kurzgeschichten

Mi, 20.10. 9.15 Uhr Fahrt in die Sektkellerei Freyburg (bitte bis 8.10. anmelden)

Do, 21.10. 14.30 Uhr Modenschau mit Apoldaer Strickwaren

Do, 28.10. Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 21.10. anmelden)

Weitere Kursangebote und -zeiten bitte im Stadtteilbüro oder in der Begegnungsstätte erfragen!

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 39 48 87

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen:** Mi 10-12

Mi, 6.10. 14 Uhr "Kräuterhexen - Hexenkräuter" - Wissen über Heilung und Weisheit von Annekarín Kirschstein

Mi, 13.10. Wanderung

Do, 14.10. 14 Uhr "Barbara Wood" - Buchbesprechung mit Ingeborg Schröder

Mo, 18.10. Besuch der EGA (bitte bis 14.10. anmelden)

Mi, 27.10. Wanderung